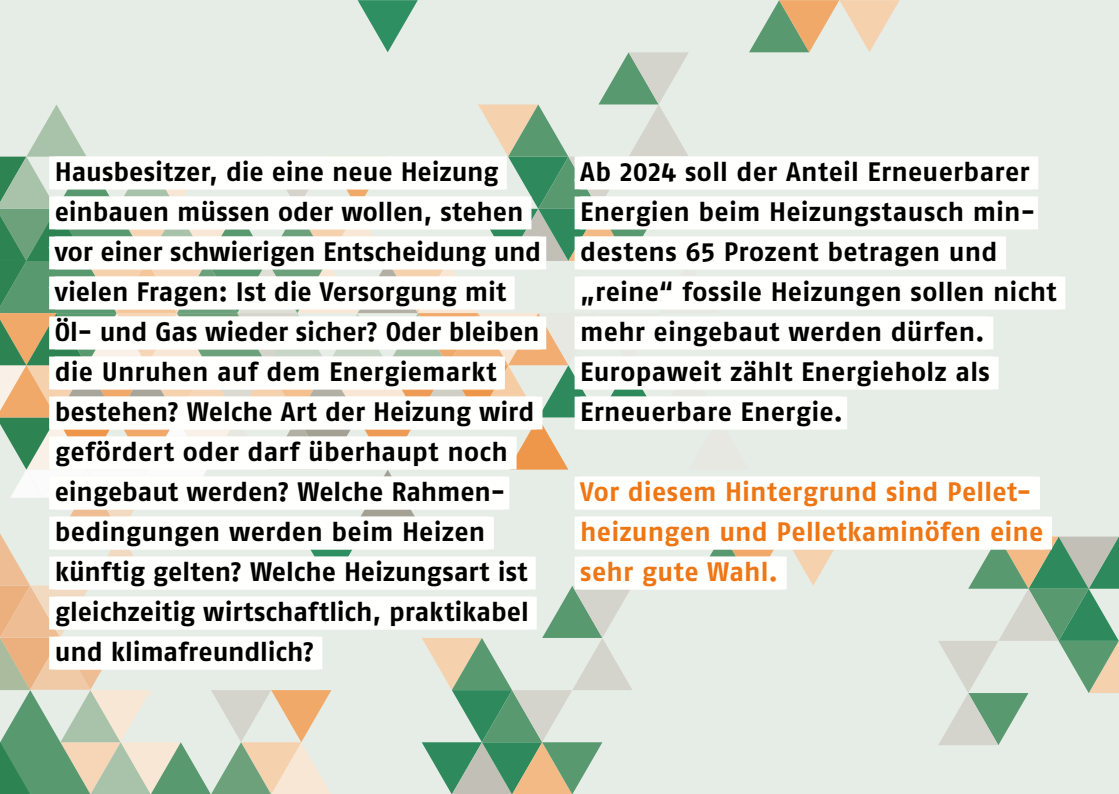


BESSER MIT PELLETS



**Entdecken Sie die
Vorteile der praktischen
und klimafreundlichen
Wärmealternative!**



Hausbesitzer, die eine neue Heizung einbauen müssen oder wollen, stehen vor einer schwierigen Entscheidung und vielen Fragen: Ist die Versorgung mit Öl- und Gas wieder sicher? Oder bleiben die Unruhen auf dem Energiemarkt bestehen? Welche Art der Heizung wird gefördert oder darf überhaupt noch eingebaut werden? Welche Rahmenbedingungen werden beim Heizen künftig gelten? Welche Heizungsart ist gleichzeitig wirtschaftlich, praktikabel und klimafreundlich?

Ab 2024 soll der Anteil Erneuerbarer Energien beim Heizungstausch mindestens 65 Prozent betragen und „reine“ fossile Heizungen sollen nicht mehr eingebaut werden dürfen. Europaweit zählt Energieholz als Erneuerbare Energie.

Vor diesem Hintergrund sind Pelletheizungen und Pelletkaminöfen eine sehr gute Wahl.



WIRTSCHAFTLICH

Pellets sind im Verbrauch günstiger als fossile Heizungen und ihre Anschaffung wird gefördert.

UNABHÄNGIG

Die regionale Produktion garantiert Versorgungssicherheit und macht unabhängig von importierten fossilen Energien wie Öl und Gas.



KLIMAFREUNDLICH

Als weitgehend CO₂-neutraler Brennstoff mit einer sehr niedrigen Staubemission haben Pelletheizungen eine hervorragende Umweltbilanz.

BESSER MIT PELLETS, DENN ...



Pelletheizungen sind günstig im Betrieb
und werden staatlich gefördert.



Die Produktion von Holzpellets ist europaweit
in Deutschland am höchsten.



Pelletheizungen sind sauber und klimafreundlich.

Infos und Kontakt:
besser-mit-pellets.de



@DEPI_Pellets



@DeutschesPelletinstitut



@DEPIHolzpellets

Deutsches Pelletinstitut (DEPI) | Neustädtische Kirchstraße 8 | 10117 Berlin | info@depi.de

PELLETHEIZUNGEN SIND GÜNSTIG IM BETRIEB UND PRAKTISCH IM EINBAU



Pellets sind im Verbrauch günstiger als fossile Heizungen und ihre Anschaffung wird gefördert.

€ Kostengünstig im Verbrauch: Pellets sind im langjährigen Vergleich rund 25 Prozent günstiger als Öl und Gas. Zusätzlich wird die Anschaffung von der Bundesregierung gefördert.

🔧 Praktikabler Wechsel: Pelletheizungen können i.d.R. den Lagerraum nutzen, der ursprünglich für alte Heizungen (Öl, Kohle) verwendet wurde. Das macht den Heizungstausch einfach und unkompliziert. Außerdem erreichen sie die für klassische Heizkörper in Altbauten häufig notwendigen hohen Vorlauf-temperaturen.

HOLZPELLETS SIND VERLÄSSLICH IN PRODUKTION UND BESCHAFFUNG



Die regionale Produktion garantiert Versorgungssicherheit und macht unabhängig von importierten fossilen Energien wie Öl und Gas.



Lokal und nachhaltig: Holzpellets stehen regional zur Verfügung und werden aus Holzresten und Spänen in Sägewerken hergestellt. Deutschland ist europaweit das Land, in dem die meisten Holzpellets hergestellt werden.



Unabhängig: Pelletheizungen machen unabhängiger von langen, internationalen Lieferketten. Mit Pellets hat man zudem seinen Brennstoffspeicher direkt im Haus. In Kombination mit Wärmepumpe oder Solarthermie profitieren Verbraucher von noch mehr Versorgungssicherheit!

PELLETHEIZUNGEN SIND SAUBER UND KLIMAFREUNDLICH



Als weitgehend CO₂-neutraler Brennstoff mit sehr niedrigen Staubemissionen haben Pelletheizungen eine hervorragende Umweltbilanz.



Klimafreundlich: Holzpellets verbrennen weitgehend CO₂-neutral, da Holz aus nachhaltig genutzten Wäldern ein CO₂-neutraler, nachwachsender Rohstoff ist. Bei der Verbrennung von Holzpellets wird nur das CO₂ freigesetzt, das der Baum während seines Wachstums aus der Luft aufgenommen hat.



Starker Beitrag: Pelletheizungen haben im Jahr 2022 einen Ausstoß von über 4 Millionen Tonnen CO₂ verhindert. Im durchschnittlichen Einfamilienhaus lassen sich mit einer Pelletheizung beim Tausch einer Ölheizung pro Jahr ca. 8,9 Tonnen an CO₂-Emissionen einsparen – so viel wie mit keiner anderen Maßnahme im Haushalt.



Sauber: Die Feinstaubbelastung durch Pelletheizungen liegt weit unter den gesetzlich vorgegebenen Staubgrenzwerten von $0,02 \text{ g/m}^3$ Abluft. Pelletheizungen und Pelletkaminöfen machen heute gerade einmal 1,2 Prozent an der bundesweiten Feinstaubbelastung (PM_{2,5}) aus.



DAS POTENZIAL UNSERER WÄLDER

JEDES JAHR WÄCHST IN DEUTSCHLANDS WÄLDERN MEHR HOLZ NACH ALS GESCHLAGEN WIRD. DAMIT WIRD MEHR CO₂ NEU GEBUNDEN ALS ENTNOMMEN.

Die Wälder könnten sogar eine deutlich stärkere Nutzung vertragen, ohne die Nachhaltigkeit zu gefährden. Im Gegenteil, gut durchforstete Wälder wachsen besser und können mehr CO₂ speichern.

Bei der Berechnung der CO₂-Emissionen kann daher von einer CO₂-neutralen Verbrennung von Pellets ausgegangen werden. Die Wissenschaft betrachtet dabei die Klimabilanz des gesamten Waldbestands und nicht die eines einzelnen Baums.